

Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne

Die Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970)

Herausgegeben von
André Wiese

Mit Beiträgen von
Monique Barbier-Mueller, Andrea Bignasca, Hildi Keel-Leu, Edwin Peters,
Malte Peters, Heinz Stahlhut, Ella van der Meijden Zanoni, André Wiese

Schwabe Verlag Basel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Zum Geleit	9
Teil 1	
Rudolf Schmidt, Solothurn – Sammler und Privatgelehrter	11
1. Der Familienhintergrund <i>Von Malte und Edwin Peters</i>	12
2. Rudolf Schmidt – das Leben eines Sammlers <i>Von Malte und Edwin Peters und André Wiese</i>	15
3. Ägypten, Orient, Antike – die archäologische Sammlung <i>Von André Wiese</i>	33
4. Hodler, Giacometti, Amiet – die Kunstsammlung «Schweizer Moderne» <i>Von Heinz Stahlhut</i>	53
5. Eine Cousine Rudolf Schmidts erinnert sich <i>Von Monique Barbier-Mueller</i>	54
Teil 2	
Die Sammlung Rudolf Schmidt – ein Querschnitt	61
1. Vollendete Formen – ägyptische Steingefässe <i>Von André Wiese</i>	63
2. Ferdinand Hodler und Frank Buchser <i>Von Heinz Stahlhut</i>	93
3. Miniaturkunst – altorientalische Roll- und Stempelsiegel <i>Von Hildi Keel-Leu</i>	109
4. Giovanni Giacometti <i>Von Heinz Stahlhut</i>	121
5. Symmetrie und Abstraktion – Bronzekunst aus Luristan <i>Von Andrea Bignasca</i>	127
6. Cuno Amiet <i>Von Heinz Stahlhut</i>	147
7. Schönheitsideal – Menschenbilder in der Antike <i>Von Ella van der Meijden Zanoni</i>	153
8. Maurice Barraud und Hans Berger <i>Von Heinz Stahlhut</i>	167
Literatur- und Abbildungsverzeichnis	175